

Arbeitstagung: „Geschlechtliche Vielfalt in der Jungen*arbeit“ - Wege der Öffnung für alle Geschlechter

Ort: Internationale Jugendherberge Stuttgart

Datum: 29. September bis 01. Oktober 2015

Eine Veranstaltung der LAG Jungearbeit Baden-Württemberg e.V. in Kooperation mit der Paritätischen Jugendwerk BW und der BAG Jungearbeit e.V.

Bereits auf den BAGJ-Tagungen in Wetzlar und Magdeburg im Jahre 2014 wurde thematisiert, dass Jungearbeit auf Landes- und Bundesebene Fachkräfte aus Schule, Kinder- und Jugendarbeit, Schulsozialarbeit und Kitas Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die sich selber dem Bereich LSBTTIQ zuordnen, nur unzureichend oder gar nicht erreicht. Weiterhin wurde problematisiert, dass sich in der geschlechterbewussten Arbeit ausgesprochen wenige lesbische, schwule, bisexuelle transgender, transidente, intersexuelle und queere Fachkräfte bewegen und dass sich diese nicht als Ansprechpartner*innen den Kindern, Jugendlichen und junge Erwachsenen anbieten (können). Ein Teil der Ursachen dafür sind der organisierten Jungearbeit in BAGJ und LAGJs bewusst.

Die BAG J setzt mit dieser Tagung in einem weiteren wichtigen Arbeitsschritt den Öffnungsprozess hinsichtlich ‚Geschlechtlicher Vielfalt in der Jungearbeit‘ um. Mit der Arbeitstagung vom 29.09. - 01.10. wird der beschlossene Arbeitsauftrag durch die Erarbeitung konzeptioneller und strategischer Grundsätze und die Erstellung von Positionspapieren für unterschiedliche Bereiche der geschlechterbezogenen pädagogischen Arbeit vorangebracht werden. Ziel ist eine landes- und bundesweite flächendeckende Öffnung von Jungearbeit für die Vielfalt von Geschlecht.

Mit diesem Hintergrund führt die LAG Jungearbeit BW in Kooperation mit der BAG Jungearbeit und dem Paritätischen Jugendwerk Baden-Württemberg die Fachtagung „Geschlechtliche Vielfalt in der Jungen*arbeit – Wege der Öffnung für alle Geschlechter“ in der Stuttgarter Internationalen Jugendherberge durch. Beabsichtigt ist damit, Akteure* und Personen* aus dem genannten Kontext gezielt anzusprechen, sowie den internen Öffnungsprozess einer etablierten Jungearbeit fortzusetzen.

Die Tagung findet in zwei Arbeitsschritten statt. Vom 29.09. bis 30.09. werden gemeinsam mit Praktiker*innen aus unterschiedlichen Feldern der Jugendhilfe Positions- und Strategiepapieren exemplarisch zu den entsprechenden Bereichen erarbeitet. Vom 30.09. Nachmittags bis 01.10. Vormittags werden Positions- und Strategiepapieren für eine bundesweite Öffnung hinsichtlich Geschlechtlicher Vielfalt in der Jungearbeit bei der Mitgliederversammlung der BAG Jungearbeit verabschiedet.

PROGRAMM DER

ARBEITSTAGUNG

ERÖFFNUNGSVORTRAG:

Vielfalt in der Jungen*arbeit – in erzieherischen und sozialpädagogischen Berufen und der Schule. **Mart Busche** (Bielefeld und Kassel)

Warum tauchen queere / schwule Jungenarbeiter* weniger in der öffentlichen Wahrnehmung sozialarbeiterischer Zusammenhänge auf? Sind es real weniger queere und/oder schwule Männer*, oder gibt es gute Gründe dafür, sich nicht der etablierten Jungen*arbeit anzuschließen oder dort mitzuwirken?

Wenn die These stimmt, dass die etablierte Jungen*arbeit wenige Menschen jenseits heteronormativer Konstruktionen anspricht: Wie muss sie sich dann aufstellen, um queere und/oder schwule Mitarbeiter* für die Jungenarbeit zu erreichen und professionelle Kräfte zu gewinnen? Muss in diesem Zusammenhang eine Vielfalt von Lebensweisen sichtbar werden? Wie kann das geschehen? Öffnung für (alle) Männer* und Frauen*, die sich in der Junge*arbeit zu Hause fühlen – wie könnte das aussehen?

Wie arbeite ich in diesem Kontext mit „Jungenarbeitern“, Fachkräften und ihrem Klientel (Jungen), die eine (stark) homophobe Haltung einnehmen?

FOREN:

Forum 1: Geschlechtliche Vielfalt in Sprache und Wissenschaft **mit Thomas Nestler**, (Jungen im Blick, Stuttgart/ Hochschule Esslingen)

Das Forum stellt sich der Frage, wie der aktuelle Diskurs an Hochschulen (und in pädagogischer Ausbildung) sich gestaltet. werden wir dem Thema gerecht, Mehrheiten/Minderheiten, Sprache hängt hinterher, kann Komplexität von Gedanken schwer ausdrücken. Bsp BAG Jungen*arbeit umbenennen

Forum 2: Geschlechtliche Vielfalt in Kooperation mit Eltern und ehrenamtlichen Kräften (Juleica-Ausbildung) **mit Loni Bonifert** (Elterngruppe Stuttgart Lambda e.V.; Mitglied im BEFAH e.V. , Mitglied im LSBTTIQ-Netzwerk Baden-Württemberg)

Forum 2 stellt sich der Frage, wie pädagogische Fachkräfte im Kontext unseres Themas mit Eltern, ehrenamtlichen Kräften, weiteren Fachkräften und ihrem Klientel (Jungen), die eine (stark) homophobe Haltung einnehmen, arbeiten.



Forum 3: Geschlechtliche Vielfalt in der Offenen und aufsuchenden Jungenarbeit **mit Tom Fixemer** (Projekt Antihelden*, Verein zur Förderung von Jugendlichen e.V., Café Strich-Punkt Stuttgart, Mitglied im LSBTTIQ-Netzwerk Baden-Württemberg)

Wie muss die offene und aufsuchende Jungenarbeit aufgestellt sein, um alle Geschlechter zu erreichen? Wie arbeite ich in diesem (institutionellen) Kontext mit Jungen*, die eine (stark) homophobe Haltung einnehmen?

Forum 4: mit **Tobias Bonifert**, Coming-Out-Gruppe Tübingen (LSBTTIQ-Netzwerk):
Geschlechtliche Vielfalt in der Beratung - Jungenarbeit als offenes Beratungsangebot/Coming-Out-Gruppen

Welche Themen sind als offenes Beratungsangebot in Coming-Out Gruppen für queere/schwule Männer* wichtig? Können diese offenen Angebote in der Jungenarbeit umgesetzt/integriert werden?

Forum 5: Geschlechtliche Vielfalt in Kita, Schule und bei Kooperationen Jungenarbeit mit Kita und Schule **mit Dirk Jakobi** (PfunzKerle e.V. Tübingen)

Wie arbeite ich in diesem (institutionellen) Kontext mit pädagogischen Kräften, Familien und deren Jungen*, die eine (stark) homophobe Haltung einnehmen?

ARBEITSFORMEN

FORUMSARBEIT: Die Arbeitstagung ist auf aktive Beteiligung angelegt. Nach einem fachlichen Vortrag und kurzen inhaltlichen Statements, die als Impulsreferate gedacht sind, arbeiten alle Beteiligten aktiv in einem der 5 vorgeschlagenen Foren mit. Nicht die Expert*innen (Impulsgeber*innen), sondern die Arbeitsgruppen sind für die Ergebnisse verantwortlich. Sie werden von je einer Person aus den Reihen der Veranstaltenden unterstützt, die als Moderator für den Prozess verantwortlich ist. Ziel der Forumsarbeit ist es, Grundpositionen der Jungenarbeit für den jeweiligen Bereich zu diskutieren, zu entwickeln und zu verschriftlichen. Teilnehmer*innen können nach dem ersten Tag das Forum wechseln, sollten aber ermutigt werden, im gleichen Forum weiterzuarbeiten, um Kontinuität im Arbeitsprozess sicherzustellen.

PLENUM: Erarbeitete Grundpositionen der o.g. Foren werden hier präsentiert und kommentiert, außerdem möglichst neue Fragestellungen und Verstärkungen der vorgestellten Inhalte formuliert. Aus jedem Forum werden zwei Personen auf das Podium delegiert, um sich den zusammenfassenden Debatten im Plenum stellvertretend zu stellen.

ABSCHLUSS-PRÄSENTATION: Die 5 Expert*innen/Impulsgeber*innen des ersten Tages stellen mit dem/der jeweiligen Forumsvertreter*in die Ergebnisse, Erkenntnisse und Empfehlungen aus den Foren anhand der Verschriftlichungen (Flipchart) vor.

ZEITLICHER ABLAUF DER ARBEITSTAGUNG

Di, 29.09.

13.00 Uhr	Anmeldung und Imbiss
13.30 Uhr	Begrüßung der Teilnehmenden durch die Veranstalter
13.40 Uhr	Eröffnungsvortrag: „Geschlechtliche Vielfalt in der Jungenarbeit“ mit <i>Mart Busche</i> und Aussprache
15.10 Uhr	5 thematische Statements durch die Expert*innen der Foren (vgl. oben) als Impulse für die spätere Arbeit

Expert*innen: Mart Busche (Bielefeld, Kassel); Tom Fixemer (Stuttgart) aufsuchende Jungenarbeit, Tobias Bonifert Coming-Out-Gruppe Tübingen, Thomas Nestler Sprache und Hochschule (Esslingen), Dirk Jakobi Kita und Schule, Loni Bonifert Eltern und Ehrenamtliche Kräfte Lambda e.V. BaWü (LSBTTIQ-Netzwerk)

16.10 Uhr	<i>Pause</i>
16.40 Uhr	Forum 1 - 5
18.30 Uhr	<i>Abendessen</i>
ab 19.30 Uhr	Offene Abendgestaltung

Mi, 30.09.

8.00 Uhr	<i>Frühstück</i>
9.00 Uhr	Begrüßung im Plenum
9.05 Uhr	Bekanntgabe der Diskussionsrichtungen und Vorstellung erster Ergebnisse aus den 5 Foren (5 min je Forum)
9.30 Uhr	Weiterarbeit in den 5 Foren
12.30 Uhr	<i>Mittagessen</i>
13.30 Uhr	Vorstellung der konkreten verschriftlichten Ergebnisse, Strategien und Möglichkeiten
15.00 Uhr	Ende der Forumsarbeit
.....	
16.00 Uhr	Arbeitstreffen der LAGs J und BAG Jungearbeit für alle Interessierten: Schwerpunktthema: Geschlechtliche Vielfalt in der Jungearbeit, Überarbeitung und Diskussion zum Positionspapier der BAG Jungearbeit (Veränderungen, Ergänzungen, Weiterführung), Entwicklung bundesweiter, landesweiter und regionaler Strategien/Angebote zur Öffnung zu Geschlechtlicher Vielfalt in der Jungearbeit, Kooperationen mit Verbänden aus dem Bereich LSBTTIQ
18.00	Ende
18.15 Uhr	Abendessen

Offene Abendgestaltung



Do.,01.10.

8.00 Uhr	Frühstück
9.00 Uhr	Arbeitstreffen der Mitglieder der LAGs und BAG Jungenarbeit, Verabschiedung des Positionspapier, Verabschiedung einer Strategie zur Öffnung zu Geschlechtlicher Vielfalt in der Jungenarbeit, MV zur Nachwahl eines Vorstand der BAG J
12.00 Uhr	Ende der MV
12.30	Mittagessen für die, die können und wollen (bitte extra anmelden!)

TAGUNGSORT

Jugendherberge Stuttgart International

Haußmannstr. 27
70188 Stuttgart

Tel: +49 711 664747-0
Fax: +49 711 664747-10
info@jugendherberge-stuttgart.de
<http://www.jugendherberge.de/de-DE/jugendherbergen/Stuttgart%20International112/Portraet>

Mit freundlicher Förderung:



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG,
FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN